

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

ZEITSCHRIFT
DES INTERDISZIPLINÄREN ZENTRUMS
FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG IZFG

Herbst 2023

#39

genderstudies



EDITORIAL

Wer soll, wer darf, wer kann? 1

SCHWERPUNKT: REPRODUKTIVE GERECHTIGKEIT

Einführung: Reproduktive Gerechtigkeit 2
Vertiefung: Eizellenspende in Spanien und
in der Schweiz 5
Vertiefung: Feministische Ethik der Fortpflanzung 8
Interview zu reproduktiver Gerechtigkeit im
Kontext von Flucht und Asyl 11

AUS DEM IZFG

Projektbericht: Mit "like2be" zum gender-
sensiblen Berufswahlunterricht 14
Projektbericht: SOGUS – Wohlbefinden von
queeren Jugendlichen 15
Projektbericht: Frauen mit Behinderung in Nepal 16
Tagungsbericht: Gosteli-Gespräche 2023 17

LEHRE AM IZFG

Master Minor und Graduate School 20
Ich studiere Gender Studies! 21
Dissertationsprojekt: Intercountry Child Adoption
between Sri Lanka and Switzerland 22

GENDER AN DER UNI BERN

Portrait: Dr. Leandra Bias, Politikwissenschaftlerin 23
Abteilung für Gleichstellung: Barbara Lischetti –
Kämpferin für die Gleichstellung 24
Gender-Facts an der Uni Bern 25

SONSTIGES

Rätsel: Suchsel 26
Q&A: Frag Dr. Gender! 27

REZENSION

Zwischen Befreiung und Behütung – das sexuelle
Schutzalter im Wandel der Jahrzehnte 28

PUBLIKATIONEN

Reproduktive Gerechtigkeit. Eine Einführung 29
Reproduktive Freiheit. Eine feministische Ethik
der Fortpflanzung 29

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN Interdisziplinäres Zentrum für
Geschlechterforschung IZFG, Universität Bern
Mittelstrasse 43, 3012 Bern, www.izfg.unibe.ch
REDAKTION Monika Hofmann, Janine Lüthi, Valeria Pisani
BILDER Tamara Sánchez Pérez
LAYOUT Monika Hofmann
GESTALTUNG grafikwerkstatt upart, blau, Bern
DRUCK Vetter Druck AG, Thun
AUFLAGE 1300 Exemplare PAPIER PlanoJet, FSC-zertifiziert
ISSN-NR. 1663-7879

SOGUS – Wohlbefinden von queeren Jugendlichen

Das Projekt SOGUS (Sexuelle Orientierung, Geschlecht und Schule) ist eine Kooperation dreier Hochschulen (Universität Bern, PH Bern und PH Zürich) und wird von der Stiftung Mercator finanziert (Laufzeit: 2022-2024). SOGUS leistet einen Beitrag zu einer LGBTQ+ freundlichen Schule als Lern- und Lebensraum, indem Erkenntnisse zum Wohlbefinden von queeren Jugendlichen gewonnen werden, und das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt nachhaltig an Schulen verankert wird.

I Janine Lüthi*

Etwa zehn Prozent der Jugendlichen in der Schweiz sind lesbisch, schwul, bisexuell, trans, queer oder verwenden weitere Selbstbezeichnungen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt. Von Studien aus den USA und Europa ist bekannt, dass LGBTQ+ Jugendliche sich in der Schule weniger wohl und öfter ausgegrenzt fühlen, sowie häufiger negative Erfahrungen machen. In der Schweiz ist die Datenlage zum Wohlbefinden von Jugendlichen jenseits der cis-geschlechtlichen und heterosexuellen Norm gering. Auch in der Schule ist das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt nach wie vor wenig präsent. Hier setzt das Projekt SOGUS an.

SOGUS wird in Zusammenarbeit von Mitarbeitenden des IZFG, der PH Bern, und der PH Zürich durchgeführt, läuft insgesamt drei Jahre, und konzentriert sich auf die Deutschschweiz. Das ganze Projekt wird von einem Sounding Board begleitet, bestehend aus Vertreter*innen relevanter NGOs und Institutionen, die sich auf die eine oder andere Art und Weise mit dem Thema "geschlechtliche und sexuelle Vielfalt" beschäftigen (z.B. als Forschende, Lehrpersonen oder Jugendorganisationsmitglieder). Das Sounding Board denkt mit seiner Expertise an wichtigen Stellen im Projekt mit und stellt den Informationsfluss in den jeweiligen Netzwerken sicher. SOGUS verfolgt die Vision, dass LGBTQ+ Jugendliche sich im schulischen Umfeld wohl fühlen und die Schule als unterstützende und sichere Lern- und Lebensumgebung wahrnehmen. Hierfür setzt das Projekt auf Wissensgenerierung (Forschungsteil) und auf Sensibilisierung (Praxisteil).

Der Forschungsteil des Projekts hat zum Ziel, mittels einer Online-Umfrage Erkenntnisse zum Wohlbefinden und zu Erfahrungen von LGBTQ+ Jugendlichen in schulischen Settings zu gewinnen. Das Team verfolgt hierfür einen partizipativen Ansatz. So wurden etwa die Themen und konkreten Fragestellungen für die Umfrage gemeinsam mit queeren Jugendlichen im Rahmen von interaktiven Workshops entwickelt und diskutiert. Der Fragebogen deckt folgende Inhalte ab: Soziodemografische Angaben, Sicherheit an der Schule, Diskriminierung und Belästigung an der Schule, Ressourcen

und Unterstützung, Wohlbefinden und psychische Belastung. Zielgruppe der Umfrage waren LGBTQ+ Jugendliche im Alter von 14-19 Jahren, die in der Deutschschweiz zur Schule gehen. Die Umfrage lief von September bis November 2022 und wurde über Mailinglisten und Social Media – insbesondere von Jugend- und LGBTQ+ Organisationen – beworben. Aus der Umfrage resultierte ein Datensatz mit knapp 600 Teilnehmenden aus der Zielgruppe, welcher derzeit analysiert wird. Der Forschungsbericht wird im Herbst 2023 fertiggestellt und publiziert. Die Ergebnisse des Forschungsteils liefern gleichzeitig die Grundlagen und inhaltlichen Schwerpunkte für die Gestaltung des Praxisteils.

"SOGUS verfolgt die Vision, dass LGBTQ+ Jugendliche die Schule als unterstützende und sichere Lern- und Lebensumgebung wahrnehmen."

Der Praxisteil des Projekts zielt darauf ab, die Ergebnisse in Schulen zu kommunizieren und gleichzeitig einen Wandel anzuregen, hin zu einer LGBTQ+ inklusiven Schulkultur, in welcher sexuelle und geschlechtliche Vielfalt normalisiert und LGBTQ+ Jugendlichen mit Wertschätzung begegnet wird, mit dem übergeordneten Ziel, das Wohlbefinden von LGBTQ+ Jugendlichen zu verbessern. Hierfür werden in Zusammenarbeit mit zwei Schulen Module für Wahlfächer oder andere schulische Angebote zum Thema Vielfalt entwickelt. Im Herbst 2023 startete etwa ein fakultatives Unterrichtsangebot an einer Zürcher Schule über die Dauer von einem Jahr. Im Rahmen dieses Kurses werden die Schüler*innen sich mit Peers und Expert*innen zu Vielfaltsthemen austauschen, gemeinsam Inhalte zusammentragen und einen Podcast produzieren – unter der Anleitung von erfahrenen Podcasterinnen. Ziel dieses Podcasts ist es, gemeinsam mit den Jugendlichen eine Sprache und einen Ausdruck für wissenschaftliche Erkenntnisse zu finden, die andere Gleichaltrige ansprechen und erreichen. Zusätzlich zum Podcast entstehen weitere Materialien und dazu passende Lektionsvorschläge, die den Lehrpersonen in Zukunft kostenlos zur Verfügung stehen. Damit will SOGUS Schulen dabei unterstützen, ein LGBTQ+ freundliches Schulklima zu entwickeln und Vielfalt in ihren unterschiedlichen Dimensionen als Chance zu verstehen.

*Dr. Janine Lüthi ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am IZFG und Teil des SOGUS-Projektteams, zusammen mit Monika Hofmann (IZFG), Christa Kappler (PH Zürich) und Ad Ott (PH Bern).

Interdisziplinäres Zentrum für
Geschlechterforschung IZFG
Universität Bern
Mittelstrasse 43
CH-3012 Bern
T 0041 31 684 53 58
www.izfg.unibe.ch

The logo of the University of Bern, featuring a stylized lowercase 'u' with a superscript 'b' to its upper right.

U
**UNIVERSITÄT
BERN**